



Die Fachabteilung A6 Gesellschaft forciert die Digitalisierung in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit. Das Projekt „makeITsafe 2.0“ schafft dabei die Möglichkeit junge Menschen zu regionalen „Peers“ und „Role Models“ auszubilden, um andere Jugendliche bei Gefahren und Risiken im Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen.

Projektprozess

Phase 1: Bekanntmachung/Infoveranstaltungen (dauert ca. 30 Minuten und wäre Mitte Oktober vor Ort in der jeweiligen Einrichtung geplant)

Diese Veranstaltung dient dazu, interessierte Schüler*innen zwischen 14 und 19 Jahren zu motivieren „Peer Experts“ zu werden um Gleichaltrige im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und digitalen Medien zu unterstützen. Darüber hinaus werden auch erwachsene Betreuungspersonen gesucht, die sogenannten „Coaches“, die die Jugendlichen dann vor Ort unterstützen. Im optimalsten Fall sind das Schüler*innen und engagierte Lehrpersonen, Jugendliche und ihre Betreuer*innen aus dem Jugendzentrum, dem Jugendrotkreuz, der Feuerwehr, etc.

Phase 2: Ausbildung

- Das Projekt startet dann mit mindestens 20 interessierten Jugendlichen, sowie mindestens 6 interessierten Coaches aus der gesamten Region.
- Die Ausbildung der Peer Experts dauert insgesamt 4 ganze Tage (4 x 8 Unterrichtseinheiten), die Ausbildung der Coaches einen Tag. Wobei natürlich zeitlich auf die Bedürfnisse der Auszubildenden Rücksicht genommen wird.
- Zusätzlich wird noch ein Entwicklungsworkshop angeboten, wo die zukünftigen Coaches und Peer Experts einen gemeinsamen Tag verbringen.

Die entstehenden Kosten für Anreise (Fahrtkosten), Verpflegung vor Ort sowie Kosten der Ausbildung werden zur Gänze durch die Fachabteilung A6 Gesellschaft übernommen.

Phase 3: Begleitung

Ziel der Ausbildung ist es, die neuen Peer Experts in ihrem Umfeld, der Schule, dem Jugendzentrum, der Jugendgruppe, etc. als niederschwellige Ansprechpersonen zu etablieren, um Gleichaltrige bei Problemen rund um digitale Medien zu unterstützen. Die Peer Experts können jederzeit auf die Coaches, als erweiterte Helfer*innen im Hintergrund, zukommen. Darüber hinaus sollen auch eigene Projekte zu den erlernten Themen umgesetzt werden, jedoch immer mit Unterstützung der ITSchool. Sowohl die Peer Experts als auch die Coaches haben in den Trainer*innen der ITSchool immer zusätzliche Ansprechpersonen und Unterstützer*innen bei den eigenen Projekten. Die ITSchool ist natürlich bei der Ausarbeitung der Methoden und bei geplanten Vorträgen, Workshops, Projekten, etc. sehr gerne mit dabei und unterstützt auch nach Ablauf der geplanten Projektphase (2022-2023).

Bei Interesse gerne unter jugendmanagement@vulkanland.at oder 0664 886 74 74 6 zur Vereinbarung eines Termins für eine Informationsveranstaltung melden!